

Sitzungsvorlage Nr. VII/694
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Planungs-, Bau- und Umweltausschuss**28.08.2008****Rat****04.09.2008**

Betreff: **Antrag der Anlieger der Bauerschaft Höpingen auf Überprüfung der vom Haupt- und Finanzausschuss am 17. April 2008 getroffenen Entscheidung über die Beibehaltung der Brückenbauwerke auf dem Gebiet der Gemeinde Rosendahl im Rahmen der Schaffung eines überregionalen Radweges auf der stillgelegten Bahntrasse Coesfeld - Darfeld - Steinfurt - Rheine**

FB/Az.: FB I / 57.741-00

Produkt: 57/12.001 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen

Bezug: HFA, 19.06.2007, TOP 2.0, SV VII/532 nö.S.
Rat, 20.06.2007, TOP 3.0 SV, VII/532 nö.S.
HFA, 17.04.2008, TOP 7.0, SV VII/654 ö.S.

Finanzierung:

Höhe der tatsächlichen/ voraussichtlichen Kosten: 500 € (für 2008)
5.000 €, alternativ 7.500 € (für
2009)

Finanzierung durch Mittel bei Produkt: 57 / 12.001 Straßen, Wege,
Plätze und Verkehrsanlagen

Über-/ außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Empfehlungsvorschlag für den Rat:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Durchführung der Hauptprüfung für das Brückenbauwerk Höpingen im Bereich des Wirtschaftsweges nach Laer auch gleichzeitig untersuchen zu lassen, ob eine Absenkung des Wirtschaftsweges aus Gründen der Statik des Brückenbauwerkes möglich ist. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten im Rahmen der Durchführung der Brückenhauptprüfung in Höhe von rd. 500 € trägt die Gemeinde Rosendahl.

2. **Alternative I:**

Im übrigen verbleibt es bei dem Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 17. April 2008, wonach die Kosten für eine Absenkung des Wirtschaftsweges von den Grundstücksanliegern in voller Höhe zu tragen sind.

Alternative II:

Die Gemeinde Rosendahl ist bereit, sich an den Kosten für eine Absenkung des Wirtschaftsweges mit einem einmaligen Betrag in Höhe von 5.000 € zu beteiligen, da in der vorgesehenen Ausbaulänge von insgesamt 40 m auch gleichzeitig eine grundlegende und dauerhafte Sanierung des Wirtschaftsweges erfolgt.

Alternative III:

Die Gemeinde Rosendahl ist bereit, die Absenkung des Wirtschaftsweges durchzuführen, wenn seitens der Anlieger eine verbindliche Zusage für eine Kostenbeteiligung in Höhe eines Gesamtbetrages von 7.500 € (50 % der voraussichtlichen Gesamtkosten) gegeben wird.

Zusatz für die Alternativen II und III:

Die Absenkung des Wirtschaftsweges kann durchgeführt werden, wenn Kostenzusagen der Anlieger in der entsprechend notwendigen Gesamthöhe vorliegen, frühestens jedoch im Haushaltsjahr 2009. Eine entsprechende Mittelbereitstellung erfolgt somit frühestens im Haushaltsjahr 2009.

Sachverhalt:

I. Ausgangslage

Auf die Sitzungsvorlage VII/654 wird zunächst verwiesen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 17. April 2008 zu der Forderung auf Beseitigung der Brückenbauwerke bzw. zur Anhebung eines Brückenbauwerkes (alternativ: Tieferlegung des bestehenden Weges) im Bereich des Wirtschaftsweges nach Laer in der Bauerschaft Höpingen folgenden Beschluss gefasst:

- 1. In Ergänzung des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates Rosendahl vom 20. Juni 2007 zur Schaffung eines überregionalen Radweges auf der stillgelegten Bahntrasse Coesfeld – Darfeld – Steinfurt – Rheine wird die in der Versammlung des Landwirtschaftlichen Ortsvereines Darfeld am 12. Februar 2008 erhobene Forderung nach einer Beseitigung der auf dem Gebiet der Gemeinde Rosendahl vorhandenen Brückenbauwerke abgelehnt.*
- 2. Die Gemeinde Rosendahl ist angesichts der angespannten Finanzlage nicht in der Lage, die Kosten in Höhe von ca. 12.000 € bis 15.000 € für eine Anhebung des Brückenbauwerkes in Höpingen (Wirtschaftsweg nach Laer) zu übernehmen, um eine Durchfahrrhöhe von 4 m (derzeit 3,60 m) zu erhalten.*
- 3. Im Falle der vollständigen Übernahme der Kosten durch die betroffenen Anlieger ist die Gemeinde Rosendahl bereit, eine Brückenanhebung auf 4,00 m Durchfahrrhöhe im Bereich des Wirtschaftsweges nach Laer gegenüber dem Träger Kreis Steinfurt in die Wege zu leiten; alternativ kann in diesem Falle auch der Wirtschaftsweg tiefer*

gelegt werden. Voraussetzung für eine solche Maßnahme ist jedoch zwingend, dass hierdurch das Gesamtprojekt weder insgesamt noch zeitlich beeinträchtigt werden darf.

Der vom Haupt- und Finanzausschuss gefasste Grundsatzbeschluss wurde dem Landwirtschaftlichen Ortsverein Darfeld mit Schreiben vom 24. April 2008 mitgeteilt; das Schreiben ist als **Anlage I** der Sitzungsvorlage beigelegt.

II. Antrag auf Überprüfung des Beschlusses

Aufgrund einer Nachfrage seitens der Verwaltung bei den Anliegern über den Sachstand zu dem vom Haupt- und Finanzausschuss unterbreiteten Vorschlag wurde durch die Anlieger, vertreten durch Herrn Benedikt Sellmann, per Fax vom 09. Juni 2008 ein erneuter Antrag an den Rat der Gemeinde Rosendahl gerichtet mit der Bitte, den Sachverhalt nochmals zu prüfen und die vom Haupt- und Finanzausschuss getroffene Entscheidung zu ändern. Der Antrag, der bereits in der Ratssitzung am 18.06.2008 bekannt gegeben wurde, ist als **Anlage II** der Sitzungsvorlage erneut beigelegt. Die Unterschriftenliste der betroffenen Anlieger ist als Seite 3 dem Antrag angelegt. In der Ratssitzung am 18.06.2008 war bereits einhellige Auffassung, den Antrag unmittelbar im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zu behandeln.

Zu dem Antrag ergeben sich noch folgende ergänzende Anmerkungen:

1. In den Stellungnahmen der Kreise Steinfurt und Coesfeld, die als Anlagen der Sitzungsvorlage Nr. VII/654 beigelegt sind, wurde dringend auf die Beibehaltung der Brückenbauwerke hingewiesen; die hierzu angeführten Gründe sind aus den seinerzeitigen Stellungnahmen ersichtlich.
2. Nach Rücksprache mit der Stadt Horstmar ist beabsichtigt, im Rahmen eines Prüfungsauftrages zu klären, ob eine Absenkung von zwei Wirtschaftswegen (Hofzufahrten) im Bereich der Stadt Horstmar möglich ist, um eine angemessene Durchfahrlänge zu erzielen. Die derzeitige Durchfahrlänge dieser Brückenbauwerke ist gegenüber dem Brückenbauwerk Höpingen im Bereich des Wirtschaftsweges nach Laer deutlich geringer. Eine Entscheidung seitens der Stadt Horstmar für eine Absenkung der Wirtschaftswege im Bereich der Brückendurchfahrten, verbunden mit einer Kostenübernahme durch die Stadt, ist bisher noch nicht getroffen worden. Die notwendigen Prüfungen zur Absenkung der Wege sollen im Rahmen der noch erforderlichen Brückenhauptprüfung (Zustandsfeststellung und Erstellung eines Brückensanierungskonzeptes) vorgenommen werden.
3. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich auch die Möglichkeiten für eine Absenkung des Wirtschaftsweges im Bereich des Brückenbauwerkes Höpingen (Weg nach Laer) geprüft. Derzeit hat das Brückenbauwerk eine tatsächliche Durchfahrlänge von 3,75 m. Eine Tieferlegung des Wirtschaftsweges um 35 cm, um eine Durchfahrlänge von 4,10 m zu erreichen, ist technisch machbar. Hierzu ist ein im Bereich des Brückenbauwerkes quer verlaufender verrohrter Wassergraben zu erneuern und der Straßenaufbau auf einer Gesamtlänge von 40 m (20 m beidseits der Brücke) unter Berücksichtigung eines 2prozentigen Gefälles komplett zu erneuern. Voraussetzung für die Durchführung dieser Maßnahme ist jedoch ein entsprechender statischer Nachweis, dass die Brückenseitenwände diese Maßnahme erlauben. Die Kosten für eine solche Absenkung des Wirtschaftsweges würden sich insgesamt auf rund 15.000 € belaufen.
4. Der Kreis Steinfurt ist bereit, im Rahmen der ohnehin für das Brückenbauwerk noch notwendigen Brückenhauptprüfung (Zustandsfeststellung einschließlich Sanierungskonzept) eine Aussage einzufordern, ob eine Absenkung des Wirtschaftsweges aus statischen Gründen des Brückenbauwerkes möglich ist. Voraussetzung hierfür ist je-

doch, dass die hierdurch entstehenden Mehrkosten, die mit ca. 500 € angegeben werden, übernommen werden.

III. Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen:

- a) Beide Brückenbauwerke in Höpingen sind zu erhalten.
- b) Im Rahmen der ohnehin noch erforderlichen Durchführung der Brückenhauptuntersuchung (Zustandsfeststellung einschließlich Erstellung eines Sanierungskonzeptes) ist zu prüfen, dass statische Gründe des Brückenbauwerkes nicht gegen eine Absenkung des Wirtschaftsweges um ca. 35 cm (derzeitige Durchfahrhöhe 3,75 m, nach Absenkung Durchfahrhöhe von 4,10 m) sprechen.
- c) Die Mehrkosten für den statischen Nachweis für das Brückenbauwerk in Höhe von rd. 500 € für eine Absenkung des Wirtschaftsweges trägt die Gemeinde Rosendahl.
- d) Mit Rücksicht darauf, dass im Falle einer Absenkung des Wirtschaftsweges eine Ausbaulänge des Weges von insgesamt 40 m grundlegend erneuert wird, ist auch – unter Wahrung des Grundsatzbeschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 17. April 2008 – eine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Rosendahl in Höhe von rund 5.000 € denkbar. Die anteiligen Kosten für Abfräsen, Tragschichten und Asphalt betragen rund 5.000 €, somit rund 1/3 der voraussichtlichen Gesamtkosten für eine Absenkung des Weges um rund 35 cm.

Alternativ ist auch denkbar, dass die Gemeinde Rosendahl die Maßnahme durchführt, wenn sich die Anlieger verpflichten, insgesamt einen Kostenanteil in Höhe von pauschal 7.500 € (50 % der voraussichtlichen Gesamtkosten) zu übernehmen.

Die Durchführung der Maßnahmen – in beiden Varianten - kann jedoch frühestens im Haushaltsjahr 2009 nach entsprechender Veranschlagung der Finanzmittel im Haushalt durchgeführt werden.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss wird unmittelbar vor der Ausschusssitzung eine Besichtigung des Brückenbauwerkes in Höpingen im Bereich des Wirtschaftsweges nach Laer vornehmen. Sowohl zu der Besichtigung als auch der Ausschusssitzung wird der Antragsteller Benedikt Sellmann, Grundstücksanlieger und Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Ortsvereines Darfeld, eingeladen. Im übrigen wird ein Vertreter des Kreises Steinfurt (Maßnahmenträger) an der Ortsbesichtigung teilnehmen.

In Vertretung:

Gottheil
Allgemeiner Vertreter

Niehues
Bürgermeister

Anlage(n):

Anlage I - Schreiben an den Landwirtschaftlichen Ortsverein Darfeld vom 24.04.2008
Anlage II - Antrag des Landwirtschaftlichen Ortsvereines Darfeld vom 09.06.2008

